

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Teil A: Einleitung .....	1
<i>Vorbemerkungen zur ethischen Perspektive des Johannesevangeliums</i> .....	3
<i>Kapitel I: Forschungsgeschichtliche Einordnung</i> .....	7
1. Verdikt von der „gewaltigen Reduktion ethischer Fragen“ .....	7
2. Perspektiven johanneischer Ethik .....	10
2.1. Gesamtentwürfe zur johanneischen Ethik .....	10
2.1.1. Hans-Joachim Wachs (1952) .....	10
2.1.2. Werner Wittenberger (1970) .....	13
2.2. Ethischer Stellenwert der Liebe .....	15
2.2.1. Adressaten des Liebesgebots .....	16
2.2.2. Verwurzelung des Liebesgebotes im Johannesevangelium .....	17
2.2.3. Das Liebesgebot als Prinzip? .....	18
2.3. Strukturen johanneischer Ethik .....	19
2.3.1. Ethik und Ethos .....	19
2.3.2. Ethische Sprachformen .....	20
2.3.3. Responsivität .....	21
2.4. Ethik als Erzählung .....	23
2.4.1. Das Johannesevangelium als Einkleidung diskursiver Sätze ...	23
2.4.2. Narrative Ethik .....	25
2.4.3. Vorbildsethik .....	26
<i>Kapitel II: Hermeneutische Weichenstellungen</i> .....	31
1. Grundfragen johanneischer Ethik .....	31
1.1. Johanneische Ethik als Teil der Ethik des Neuen Testament .....	31
1.2. Zusammenhang von Ethik und Christologie .....	34

1.2.1. Rudolf Bultmann: Konzentration auf den Offenbarer .....	34
1.2.2. Das Ethische im Handeln Jesu.....	36
1.2.3. Die Wechselseitigkeit von Glauben und Handeln (Indikativ und Imperativ).....	37
1.2.4. Das Verhältnis von Rechtfertigung und Ethik .....	39
1.3. Narrative Reflexionsform .....	41
1.3.1. Zur Definition von narrativer Ethik .....	42
1.3.2. Das narrative Fundament theologischer Ethik .....	45
1.3.3. Die Geschichte Gottes (story) .....	48
2. Eigene Methodik.....	49
2.1. Verortung der johanneischen Ethik im sprachlichen Feld des Handelns .....	49
2.1.1. Ziel der Untersuchung .....	49
2.1.2. Die ethische Dimension der johanneischen Christologie .....	50
2.1.3. Die narrative Reflexionsform des Johannesevangeliums .....	51
2.1.4. Ort der johanneischen Ethik .....	52
2.1.5. Das sprachliche Feld des Handelns .....	53
2.1.6. Zu Auswahl der untersuchten Sprachelemente .....	57
2.2. Synchronie als methodischer Rahmen .....	58
2.2.1. Der Text .....	58
2.2.2. Die Entstehung von Textsinn im Lesen.....	60
2.2.3. Hier ausgeschlossene Perspektiven: Autorenintention und Textgenese.....	64
Teil B: Erkundungen im sprachlichen Feld des Handelns .....	67
<i>Kapitel III: Formen des Handelns</i> .....	69
1. τὰ ἔργα und ἐργάζεσθαι – Übersicht über die Belege .....	71
1.1. Nominaler Gebrauch von τὰ ἔργα: Attribute .....	72
1.2. Verbaler Gebrauch von τὰ ἔργα: Satzsyntax .....	75
1.3. ἐργάζεσθαι als Realisation der ἔργα .....	78
1.4. τὰ ἔργα in Abgrenzung zu τὰ σημεῖα und „Worten“: Semantik .....	80
1.4.1. τὰ ἔργα und „Worte“ .....	80
1.4.2. Die unterschiedlichen Verwendungsweisen von τὰ ἔργα und τὰ ῥήματα.....	81
1.4.3. Die synästhetische Dimension des Handelns und Sprechens Jesu.....	82
1.4.4. τὰ ἔργα und τὰ σημεῖα .....	84
1.4.5. Wer handelt? .....	85
2. Handlungsträger zu τὰ ἔργα und ἐργάζεσθαι .....	86

2.1. τὰ ἔργα und ἐργάζεσθαι als menschliches Handeln .....	86
2.1.1. Das „Gericht“ nach den ἔργα (Joh 3,19-21) .....	87
2.1.2. Das menschliche Bemühen um τὰ ἔργα τοῦ Θεοῦ (Joh 6,27-29).....	88
2.1.3. τὰ ἔργα und Herkunft (Joh 8,33ff) .....	91
2.1.4. τὰ ἔργα τοῦ Θεοῦ als gemeinsamer Anspruch an Jesus und Menschen (Joh 9,4) .....	92
2.1.5. Die menschlichen Reaktionen auf die ἔργα Jesu .....	93
2.2. τὰ ἔργα und ἐργάζεσθαι als Jesu Handeln .....	95
2.2.1. Jesus als Träger des göttlichen ἐργάζεσθαι (Joh 5,17) .....	95
2.2.2. Die Außenperspektive (Joh 7,3ff) .....	97
2.2.3. Jesu Handeln als Ausführung der ἔργα τοῦ Θεοῦ .....	98
2.2.4. Offenbarung als Unterschied zwischen Jesus und den Menschen .....	99
2.3. τὰ ἔργα und ἐργάζεσθαι als Gottes Handeln .....	101
2.3.1. Die Marginalisierung des produktiven Handelns Gottes .....	101
2.3.2. Die ἔργα τοῦ Θεοῦ als eine Grundordnung des Johannesevangeliums.....	102
2.3.3. Das aktuelle Handeln Gottes in Jesus .....	103
2.4. Exkurs: Traditionsgeschichtliche Anmerkungen zu τὰ ἔργα.....	104
2.4.1. Die ἔργα νόμου bei Paulus .....	104
2.4.2. Platonisch-aristotelische Belege für normative ἔργα .....	106
2.4.3. Biblische und jüdische Belege für normative ἔργα .....	106
2.5. Zusammenfassung.....	107
2.5.1. Die christologische Dimension der ἔργα τοῦ Θεοῦ .....	108
2.5.2. Die ethische Dimension der ἔργα τοῦ Θεοῦ .....	108
3. Teilnahme an den ἔργα τοῦ Θεοῦ.....	110
3.1. Menschliche Teilnahme .....	111
3.1.1. Handeln als Geschehnis.....	111
3.1.2. Die Teilhabe an Jesus als Teilhabe an Gott .....	113
3.1.3. Das Wirken des Vaters in Jesus.....	113
3.2. Jesu Teilnahme .....	114
3.2.1. Die wechselseitige Immanenz von Jesus und Gott .....	115
3.2.2. Die Aktivität Jesu .....	116
3.2.3. Jesu <i>Teilnahme</i> am ἔργον Gottes .....	119
3.2.4. Die Einheit von Gott und Jesus.....	121
3.3. Zusammenfassung.....	122

#### Kapitel IV: Horizonte des Handelns .....

1. τὰ σημεῖα als Verweis auf Jesus.....	125
1.1. Übersicht über die Belege.....	126

1.1.1.	σημεῖα als perspektivische Bezeichnung von Jesu Tun.....	126
1.1.2.	Die Einbettung in den Erzählverlauf .....	127
1.2.	Die ästhetische Dimension von σημεῖα und πιστεύειν .....	128
1.2.1.	Die kontroversen menschlichen Reaktionen auf die σημεῖα .....	129
1.2.2.	τὰ σημεῖα im Spannungsfeld von Glauben und Unglauben .....	132
1.2.3.	τὰ σημεῖα als Legitimation .....	135
1.3.	τὰ σημεῖα als theophorer Hinweis auf den Handelnden .....	136
1.3.1.	Der Kontrast zum äußeren Verweis der mosaïschen Zeichen	138
1.3.2.	Jesus als der handelnde Gott.....	140
1.3.3.	Der Kontrast zum Täufer als Zeichen in Person.....	141
1.4.	Zusammenfassung.....	142
2.	Welt der Γραφή statt Normativität des Νόμος .....	144
2.1.	Überblick über die Belege von Νόμος und Γραφή.....	144
2.1.1.	ὁ Νόμος .....	144
2.1.2.	ἡ Γραφή .....	147
2.2.	Ethische Relativierung des Νόμος .....	149
2.2.1.	Streitgespräche um den Νόμος .....	149
2.2.2.	Der Νόμος als Gabe (Joh 1,17) .....	151
2.2.3.	Die heilsgeschichtliche Einordnung des Νόμος im Prolog .....	153
2.2.4.	Die positive Zeugnisfunktion des Νόμος .....	157
2.3.	ἡ Γραφή .....	158
2.3.1.	Die Γραφή als <i>norma normata</i> .....	159
2.3.2.	Die Erfüllung der Γραφή in Christus.....	161
2.3.3.	Jesus als story Gottes .....	162
2.4.	Zusammenfassung.....	163
3.	Göttliche δόξα als menschliches Handlungsziel.....	163
3.1.	Übersicht über die Belege.....	164
3.1.1.	Die Typen ἡ δόξα τινός und ἡ δόξα παρά τινος .....	164
3.1.2.	„Theologischer“ und „profaner“ Gebrauch .....	166
3.2.	Alternative der δόξα .....	167
3.2.1.	Der Fluss der göttlichen δόξα in die Welt .....	167
3.2.2.	Die Abwägung zwischen göttlicher und menschlicher δόξα ..	169
3.2.3.	Die fehlende Bereitschaft für die δόξα Jesu .....	171
3.2.4.	Die theologische Qualifizierung des menschlichen Handelns.....	173
3.3.	Art der von Jesus vermittelten δόξα .....	174
3.3.1.	Das Verhältnis Jesu zur göttlichen δόξα .....	175
3.3.2.	Die δόξα im Handeln Jesu .....	177

3.3.3. Die Sichtbarkeit der δόξα Jesu .....	178
3.3.4. Die δόξα τοῦ Θεοῦ als Handlungsmotivation Jesu .....	181
3.4. Zusammenfassung .....	183
<i>Kapitel V: Modi des Handelns</i> .....	185
1. Responsivität des Handelns .....	185
1.1. Grundlegung im Prolog .....	186
1.1.1. Handeln als Annahme oder Nicht-Annahme des Logos .....	186
1.1.2. Unableitbarkeit des Handelns im Bild der Geburt .....	188
1.2. Responsivität johanneischer Ethik .....	192
1.2.1. Dialogcharakter des Johannesevangeliums .....	192
1.2.2. Paradigma der Responsivität .....	193
1.2.3. Pathos und Response im Johannesevangelium .....	195
2. Handeln in Stellvertretung (ἐν τῷ ὀνόματί τινος) .....	196
2.1. Übersicht über die Belege .....	196
2.1.1. Stellvertretung .....	197
2.1.2. Wer vertritt wen? .....	198
2.2. Jesu Stellvertretung „im Namen des Vaters“ .....	199
2.2.1. Ebene des Inhalts .....	200
2.2.2. Ebene des Aktes .....	201
2.2.3. Jesu Stellvertretung von Ewigkeit her .....	202
2.2.4. Der Name Gottes als Chiffre seiner Präsenz .....	203
2.3. Stellvertretung „im Namen Jesu“ .....	205
2.3.1. Vakanz nach dem Abschied Jesu .....	205
2.3.2. Der Geist als „Anwalt“ und seine Sendung „im Namen Jesu“ .....	206
2.3.3. Wechselseitige Präsenz von Geist und Jesus .....	207
2.3.4. Bitten im „Namen Jesu“ als Sendung und Teilhabe am Geist .....	211
2.3.5. Handeln von Vater und Sohn in den menschlichen Bitten .....	212
2.4. Zusammenfassung .....	213
3. Handeln als Einwilligung in den Gotteswillen .....	214
3.1. Wille Gottes und das menschliche Wollen (τὸ θέλημα und θέλειν) .....	214
3.1.1. Der Wille Gottes als Dominante des Handelns Jesu .....	215
3.1.2. Der verneinte Wille Jesu als Verweis auf das θέλημα τοῦ πέμψαντος .....	216
3.1.3. Das Wollen Jesu (θέλειν) .....	218
3.1.4. Der Wille und das Wollen der Menschen .....	219
3.1.5. Wille und Wollen im Kontrast zu ἐξουσία .....	220
3.2. οὐκ ἀπ’ ἑμαυτοῦ (ποιεῖν) als verneinter Selbstbezug .....	221
3.2.1. Das Jesu Handeln οὐκ ἀπ’ ἑμαυτοῦ .....	221

3.2.2. οὐκ ἀφ' ἑαυτοῦ (bzw. σεαυτοῦ) als Regel .....	224
3.2.3. Der Kontrast zum positiven Akkusativ (ἑαυτὸν ποιεῖν) .....	226
4. Handeln in Liebe (ἀγαπᾶν κτλ.) .....	227
4.1. Wortfeld „lieben“ .....	227
4.1.1. Menschliches Lieben .....	229
4.1.2. Das Lieben Jesu .....	232
4.1.3. Das Lieben Gottes .....	234
4.2. Liebesgebot als Ziel .....	236
4.2.1. Bewegung der Liebe .....	236
4.2.2. Das Liebesgebot .....	237
4.3. καθὼς als Scharnier des Liebesgebotes .....	241
4.3.1. Das Verhältnis von Gott und Jesus als <i>analogatum</i> <i>princeps</i> .....	243
4.3.2. Das Verhältnis der Gläubigen untereinander als Ziel .....	246
4.3.3. καθὼς als Verkettung von Himmel und Erde .....	247
4.4. Zusammenfassung .....	248
 Teil C: Ausblick .....	 251
 Kapitel VI: Umrisse einer Ethik des Johannesevangeliums .....	 253
1. Feld des Handelns .....	253
1.1. Aspekte des Handelns .....	253
1.1.1. Form .....	253
1.1.2. Horizont .....	255
1.1.3. Modus .....	257
1.2. Konturen eines Handlungsbegriffes .....	258
2. Eigenart der Ethik des Johannesevangeliums .....	261
2.1. Der Gottessohn als Fundament der Ethik .....	261
2.2. Narrative Fundierung .....	261
2.3. Einschränkung und Erweiterung der Ethik .....	262
 Literaturverzeichnis .....	 263
Stellenregister .....	283
Autorenregister .....	301
Sachregister .....	305